

FDT FP Kp 61

Mitten im Sommer ist es kaum mehr vorstellbar, dass der FDT der FP Kp 61 buchstäblich im Schnee versank!

Aber alles der Reihe nach: Nachdem der Entscheid der Feldpostdirektion, den FDT der Feldpostkompanie 61 vom ursprünglichen Datum Mai bis Juni 99 in den Februar 99 zu verlegen für alle Betroffenen doch etwas überraschend kam, musste innert kürzester Zeit vieles neu organisiert werden. Nichts desto trotz traf sich das höhere Kader kurze Zeit später in Jona SG zum Rekotag. Zum Glück konnten Termenschwierigkeiten mit der Gemeinde betreffend Fasnacht, Feuerwehrball und Not Helferkurse beseitigt werden. Doch dazu später mehr.

Am 1. Februar 1999 traf sich also das Materialfassungsdetachement in Frauenfeld. Je nach Angabe auf dem Marschbefehl (Kadi's Schuld!) im eidgenössischen oder eben im kantonalen Zeughaus. Glücklicherweise ist Frauenfeld keine Weltstadt und so trifft man sich nach Stunden bestimmt einmal! Danach wurde mit den üblichen Arbeiten im KVK begonnen. Da man Dank des Vordet in Frauenfeld keine Versorgungen durchzuführen hatte und das Regiment, welchem man unterstellt war, noch gar nicht im Dienst war, konnte man es etwas ruhiger angehen als auch schon. Am Donnerstag blieb darum Zeit für eine Besichtigung der Brauerei Eichhof in Luzern sowie des Gletschergartens. Da von der Brauerei jeder Mann und Frau ein Sortiment der Eichhofbraukunst nach Hause nehmen konnte, war natürlich auch der Donnerstag Abend bereits gerettet.

Die erste Woche stand ganz im Zeichen der Umrüstung auf den TAZ 90 und des schmutzigen Donnerstags. Es dauerte also keine zwei Tage, so stand die ganze Kompanie, bis auf ein paar ganz alte Krieger, in einheitlichem Dunkelgrün am HV. Manch einer hatte noch etwas mehr mit den Bündeln, Taschen und Bekleidungscode zu kämpfen als mit dem Feind bei der militärischen Ausbildung, aber auch das legte sich wieder. Am Dienstag Morgen ging es bereits los mit den Vorbereitungen für

das närrischen Treiben. Eine Heerschar von Miliz-Feuerwehrlern stürmte unsere Unterkunft und baute mitten zwischen KP und Schlafräumen eine Bar auf. Alles wurde mit Lametta behängt, Fenster wurden abgedunkelt und provisorische Wände eingebaut. Einige Zimmer konnten gar nicht mehr erreicht werden, andere nur noch über die Toiletten! An einen Dienstbetrieb war also nicht mehr zu denken und ein Übernachten in der Unterkunft vom Donnerstag auf den Freitag war schlicht unmöglich. Die Betten wurden also geräumt und in die Zivilschutzanlage gezügelt. Da sich die Lage am Donnerstag Nachmittag dramatisch zuspitzte, wurde die Flucht nach vorne angetreten und Hptm Schneider entschied, die Truppe früher als sonst in den Ausgang zu schicken. Da im ganzen Dorf Fest war, kamen dafür einige etwas später zurück. Ein Bild des Grauens bot sich dem Betrachter der Unterkunft am Freitag Morgen. Doch die Truppe der Feuerwehr hatte die Lage erstaunlich schnell unter Kontrolle und die Unterkunft auf Vordermann gebracht, so dass wir sie wieder normal nutzen konnten.

Unser Hauptfeind in der zweiten Woche war der Schnee. Vsg Of Oblt Klaus Roger hatte die fünf Versorgungen (Tessin, Mittelland, Munot, Säntis und Pilatus) perfekt geplant, doch auch ihm machte der Schnee einen Strich durch die Rechnung. So war zum Beispiel der Gotthard während mehreren Tagen gesperrt und man musste auf den Zug umsteigen, um den Kollegen in Airolo erreichen zu können. Ebenso war es auch kein Leichtes, sich mit den VW Bussen über die Schwägalp zu kämpfen. Die Fahrer hatten jedenfalls reichlich Gelegenheit, sich im Montieren von Ketten zu üben.



Schnee in Hülle und Fülle

Am Freitag nahmen dann die Feuerwehrler die Unterkunft wieder in Besitz. Allerdings ging es beim Feuerwehrball etwas gesitteter zu und her als eine Woche zuvor!

Da in diesem WK überhaupt keine Befehle von "oben herab" kamen (Unterstellung), wollten es der Kadi und sein Stv Oblt Urs Lehmann in der letzten Woche noch einmal wissen und beübten einen unschuldigen jungen Offizier in der Funktion des Kp Kdt. In dieser doch sehr realitätsnahen Übung kam schon der eine oder andere bereits an seine Grenzen, nachdem er im Schneesturm zu Abend ass und danach gleich noch die Nacht durch auf die Wache musste!

Besuch erhielten wir in der letzten Woche von einem sehr interessierten Mitglied unseres Vereins. Oblt Schumacher Charles liess es sich nicht nehmen, der Einladung des Mutationsführers zu folgen und die FP Kp 61 zu besuchen. Er zeigte sich beeindruckt vom Ablauf in einer heuti-

gen Feldpost und lobte das exzellente Essen, das uns unser KüChef jeden Tag servierte. Interessantes erzählte uns Charles Schumacher aus seiner militärischen Laufbahn. So wurde er zum Beispiel 22 x aufgeboten und war Stellvertreter des Chef Feldpostdienst der 3. Div im Aktivdienst. Leider konnte Oblt Schumacher an der Besichtigung der Festung Grinau nicht teilnehmen, da er mit seinen 91! Jahren nicht mehr so gut zu Fuss ist. Trotzdem glauben wir, Oblt Schumacher eine Freude mit dieser Einladung gemacht zu haben.



Oblt Schumacher Charles

Natürlich darf auch ein Kp-Abend in einem WK nicht fehlen! Nachdem wir eine interessante Besichtigung der Fuchs-Helikopter in Schindellegi erleben durften, wurden wir mit einem guten Essen verwöhnt. Beim anschließenden Programm wurde allen etwas geboten! Speziell für die weiblichen AdA wurde "Stripper-Max" engagiert. Aber auch das Kader, genauso wie die Hamburger kamen an die Kasse.



Manch ein Kadermitglied machte eine schlechte Figur bei der Zerlegung des Stgw 90

Hamburger



Hamburgertaufe



Auch Lappi war dabei

Alles in allem ein gelungener WK an einem nicht ganz so gelungenen Donnerstag!



Stripper-Max braucht Hilfe

Hamburger Anzeiger

Fussballspiel: SP Kp 92 Dream Team vs. DL LaBa Magic-Team



Auch Lappli war dabei

Alles in allem ein gelungener WK an einem idealen Standort (schmutziger Donnerstag)!
SIE